

**A N F R A G E** von Michael Zeugin (GLP, Winterthur) und Sonja Gehrig (GLP, Urdorf)

betreffend Gerichtsverfahren zu Zürcher Tierversuchen

---

Aktuell wird im Kanton Zürich erneut ein Verwaltungsrechtsverfahren geführt, in dem es um die Rechtmässigkeit eines vom Veterinäramt bewilligten Primatenversuchs geht. Bereits in den Jahren 2006 bis 2009 waren zwei ähnliche Versuche Gegenstand einer rechtlichen Überprüfung. Sie wurden letztlich voraussehbar vom Bundesgericht endgültig untersagt – woraus für den Kanton Zürich unnötige Mehrkosten entstanden sind. 2014 wurde ein Primatenexperiment desselben Instituts mit vergleichbarer Ausgangslage wie in den durch das Bundesgericht untersagten Versuchen vom Veterinäramt bewilligt. Dieser Tierversuch wird in der Folge von Mitgliedern der Tierversuchskommission angefochten.

In diesem Zusammenhang stellen sich verschiedene Fragen:

1. Wer finanziert dieses Verfahren (bzw. sämtliche in diesem Zusammenhang anfallende direkten oder indirekten Kosten)? Welche der drei beteiligten Parteien werden auf welcher Rechtsgrundlage direkt oder indirekt über die Hochschulen durch den Kanton finanziert und wie hoch sind die bislang angefallenen (internen und externen) Kosten für den Kanton?
2. Wie ist es möglich, dass das Gehege für die betroffenen Versuchstiere, das zuvor jahrelang leer gestanden hat, trotz unklarem Ausgang des hängigen Verfahrens bereits für eine halbe Million Franken umgebaut wurde? Wann und mit welchen Überlegungen hat der Regierungsrat diesen Kredit bewilligt?
3. Wird das in § 12 Abs. 2 des kantonalen Tierschutzgesetzes verankerte Rechtsmittel der Tierversuchskommission vor dem Hintergrund, dass die rekurrierenden Kommissionsmitglieder vom Regierungsrat in erster Instanz persönlich zu einer Entschädigung der Forschenden verurteilt worden sind, nicht ausgehöhlt?
4. Wer finanziert den Tierversuch, sofern er vom Verwaltungsgericht als rechtmässig befunden wird? Wie hoch sind die damit verbundenen Kosten für Versuchsdurchführung, Infrastruktur, Tierpflege- und Versuchspersonal?

Michael Zeugin  
Sonja Gehrig